



Integration mit Radln

Freilassing. Sei einigen Monaten gibt es in Freilassing an der Zollhäuslstraße eine Fahrradwerkstatt für Menschen aus dem Freilassinger Asylbereich. Eugen Tites aus dem Helferkreis der Caritas leitet das Projekt mit viel Herz und Engagement. Er betont, dass es ein soziales Projekt sei, das dazu beiträgt, den Flüchtlingen neben handwerklichen Fähigkeiten auch die deutsche Sprache beizubringen.

Die Fahrräder, die von ihm und den Helfern Assadullah und Hassan hergerichtet werden,

stammen aus Spenden. Oft wird mit viel Geschick aus zwei oder drei alten Rädern wieder ein verkehrstüchtiges Rad. „Ein sozialer Treff ist es geworden“, erklärte Eugen Tites den Kooperationspartnern Caritas, Stadt Freilassing und Firma Max Aicher, welche die Räume für die Werkstatt zur Verfügung stellt. Bei einem Ortstermin konnten sich die Kooperationspartner selbst davon überzeugen, dass ihre Unterstützungen gut angelegt sind. Alle Anwesenden waren sich einig, dass dieses Projekt einen

wichtigen Baustein für die Integrationsarbeit in Freilassing darstellt.

Geöffnet hat die Werkstatt von Dienstag bis Donnerstag jeweils von 14 bis 16 Uhr. Kontakte können vor Ort oder über das Bürgerzentrum Kontakt hergestellt werden. Das Bild zeigt von links Karen Wienholt von der Caritas BGL, Eugen Tites, Angela Aicher und Dr. Christian Schwab von der Max-Aicher-Unternehmensgruppe und Martin Simmerstätter von der Regierung von Oberbayern.

– red